



**BZ** Mehr digitale Inhalte  
zum Thema auf  
[www.borkenerzeitung.de](http://www.borkenerzeitung.de)

Die Ehrung „Gold mit Zahl“ übernahmen der Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster (rechts) und den KSB-Präsident Wolfgang Reinert (2. von rechts).

Fotos: Stephan Sühling

Schulen, Vereine und „Dauerbrenner“ heimsen 3174 goldene, 3473 silberne und 1928 bronzene Fitnessorden ein

# Adler Weseke siegt unter den Großklubs

Von Martin Ilgen

**KREIS BORKEN.** Licht aus, Spot an. Am Donnerstagsabend ehrte der Kreissportbund Borken (KSB) im Tagungsraum des Reken-Forum diejenigen, die über das Deutsche Sportabzeichen in 2022 ihre körperliche Fitness bewiesen haben.

„Das kann sich sehen lassen“, sagte Waldemar Zaleski, der KSB-Referent für Vereinsentwicklung, über die Zahlen, die ihn zu diesem Schluss kommen lassen: „Nach drei sehr schwierigen Corona-Jahren beweisen die Zahlen eindrucksvoll, dass das Sportabzeichen in unserem Kreis eine feste Größe ist. Es ist vielen Kreisbewohnern ein Begriff und trifft trotz aller Widrigkeiten ungebrochen auf ein großes Interesse.“

Und dieses Interesse belegen folgende Zahlen: 8575 Sportabzeichen wurden 2022 in den Vereinen und

Schulen im Kreis verliehen. Damit wurde das Vorjahrsergebnis um 30 Prozent oder um 2149 Abzeichen übertroffen. NRW-weit belegte der Kreis Borken hinter Coesfeld (5429) und Gütersloh (8437) Rang drei.

KSB-Präsident Wolfgang Reinert wünscht sich, „dass sich diese wunderbare Erfolgsgeschichte auch in Zukunft fortsetzt“. Er sagte: „Das Sportabzeichen bewegt bei uns im Kreis jedes Jahr Tausende. Dahinter stecken gute Organisation, viel Arbeit und viel persönlicher Einsatz. Und das alles leisten – meistens ehrenamtlich – ungezählte Prüfer und Prüferinnen in unseren Vereinen und Schulen.“ Das mache ihn „ein wenig stolz und sehr dankbar“.

3174 Abzeichen in Gold, 3473 in Silber und 1928 in Bronze gab's zu verteilen. An die Spitze der Städte und Gemeinden im Kreis setzte sich

Stadtlohn mit 1.295 Beurkundungen und einer Quote von 6,24 Prozent. Borken folgte mit 1.645 (3,81 Prozent) vor Reken mit 523 (3,43 Prozent) als Dritter.

Und auch die Zahl der „Dauerbrenner“, die bereits ihren 25. oder sogar 65. Fitnessorden erworben haben, konnte sich in 2022 sehen lassen: 32 Hochmotivierte erhielten ihr Abzeichen mit einer Jubiläumszahl. Unangefochtener Spitzenreiter im Kreis ist nach wie vor Franz Müller vom RSV Borken mit 65 Abzeichen. Auf runde 50 kommt nun sein Vereinskol-

lege Heinrich Albersmann.

Am Wettbewerb nahmen darüber hinaus 55 Schulen mit 5293 und 38 Sportvereine mit 3029 Beurkundungen teil. Unterm Strich erwarben 6717 Jugendliche und 1858 Erwachsene in 2022 das Sportabzeichen. Im Wettbewerb der Grundschulen unter 250 Schülern war die Antoniusschule Reken spitze. Über 70 Prozent machten mit und waren erfolgreich. Bei den größeren Grundschulen hatte die Ludgeruschule Rhede im Kreis die Nase vorn. In der Kategorie der weiterführenden Schu-

len setzten sich Stadtlohner Schulen durch. Die mit bis zu 700 Schülern gewann die St. Anna-Realschule, die mit über 700 Schülern das Geschwister-Scholl Gymnasium. Unter den Förderschulen war die St. Felicitas-Schule in Vreden die beste.

Der Fairness halber nach der Größe wurden aber auch wieder die Vereine bei ihren Sportabzeichen-Fernduellen eingeteilt. Im Wettbewerb der Großklubs mit über 1.500 Mitgliedern freute sich der SV Adler Weseke über den Spitzenplatz. Knapp 18 Prozent der Mitglieder konnte der fürs Sportabzeichen aktivieren. Der TSV Raesfeld siegte bei den Vereinen mit einer Stärke von 1.001 bis 1.500 Mitgliedern (17 Prozent) vor dem TV Borken (13,5 Prozent). Viktoria Heiden dominierte die Kategorie der Klubs zwischen 501 bis 1.000 Mitglieder (25 Prozent). Und bei den kleinsten Vereinen gewann der VC Reken (48 Prozent) vor dem LC Borken (29,4 Prozent) und der TSG Reken (25,7 Prozent).

**„Das kann sich sehen lassen.“**

KSB-Referent Waldemar Zaleski über die 8575 Sportabzeichen im Kreis